



## ***Shinki Dojo Rundbrief***

### ***Shinkiryu Aiki Budo***

*Shinki Zen – Qi Gong – Aikido - Daitoryu Aiki Jujutsu - Kenjutsu*

Rosenberg, 10. 03. 2013

### ***Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,***

diesmal gibt es wegen der Sitzungen in Waldbach viel zu lesen. Deswegen schreibe ich an dieser Stelle nichts extra.

#### **Anmerkung**

- ⤴ Wer ein Ittoryu-Bokuto in Japan bestellen möchte, sollte mir pünktlich bis Ende März Bescheid geben. Bis jetzt haben Pina L., Stefan L., Roland D. und Thorsten U. eine Bestellung abgegeben, falls ich niemanden übersehen habe. Das Langschwert wird momentan alles inklusive (Mehrwertsteuer, Porto usw.) etwa 150 € kosten. Trotz der negativen Wirkung der Wahl in Italien auf den Euro ist der JPYen immer noch günstig für uns.
- ⤴ Wer den Aufnäher unseres Logos (wie oben links), den Stefan Lesser machen ließ, auf dem Dogi anbringen möchte, tut gut daran, ihn zuerst mit Vlieseline aufzubügeln. Das ist einfach und es eine genaue Anleitung gibt es auf dem Trägerpapier der Aufbügelvlieseline. Danach kann man den Aufnäher viel leichter annähen. Wie schon angekündigt, kann man ihn direkt bei Stefan bestellen ([aikido-weiler\(at\)gmx.de](mailto:aikido-weiler(at)gmx.de)). Zu den Lehrgängen nehme ich auch immer welche mit.
- ⤴ Unser Mitglied Julia Harras ist seit einiger Zeit in England. Sie hat eine Blogseite, in der sie über ihr Leben dort berichtet. Wer sich daran interessiert, kann in die Seite <http://harrylovesjulia.wordpress.com/> hineinschauen.
- ⤴ Anlässlich des Dan-Lehrgangs in Waldbach gab es die Sitzungen der Trainerkommission und der Prüfungskommission. Das Ergebnis, das alle Mitglieder im aktuellen Zeitpunkt betrifft, hat der Vorsitzende Duncan Underwood als Protokoll zusammengefasst, das ich hier unten hinzufügen möchte. Übrigens heißt die Prüfungskommission in Zukunft „Prüferkommission“, damit der Name dem „Trainerkommission“ angepasst wird. Das habe ich mit Duncan abgesprochen.

### Trainerkommission

Anwesend: Sensei, Duncan Underwood, Gerhard Scheitler, Claudia Buder, Henry Kowallik, Danijell Rolli, Jürgen Dimt, Georg Umlauf, Peter Saager, Helmut Theobald, Michael Danner, Enzo Ermath, Birgit Bolk, Matthias Becker und als Beobachter Marius Trzaski

(Abwesend: Christoph Tischer, Bernd Hubl)

Die Sitzung wird von Duncan als Vorsitzender der beiden Kommissionen eröffnet. Er stellt den einzigen Tagesordnungspunkt da. Sein Vorschlag, den er vorher mit Nakajima Sensei besprochen hat, ist die Beratung über das Vorgehen bei den Kyu-Prüfungen. Als Anlass war die Situation beim letzten Lehrgang in Dresden, wo die Prüfungszeit deutlich über 2 Stunden hinausging. Daraus ergeben sich verschiedene Probleme. Zum einen ist die Dauer eine Belastung sowohl für die Prüflinge, als auch für die Prüfer. Zum anderen wird die Bedeutung der Dan-Prüfungen gemindert. Sie finden nach den Kyu-Prüfungen statt und somit wird automatisch die Zeit und Intensität, die der Situation angemessen wäre, vermindert.

Der Vorschlag lautet also: die Kyu-Prüfungen sollen im Großen und Ganzen nicht bei den Lehrgängen mit Nakajima Sensei abgenommen werden, sondern von den Trainern/Innen selbst, bzw. bei Lehrgängen anderer höhergradiger Danträger. Dies würde zum einen die Lehrer selber mehr dazu anhalten, sich mit den Prüfungen auseinander zu setzen und zum anderen sie dazu bringen größere Verantwortung zu übernehmen.

Es entsteht eine rege Diskussion. Eines der Hauptargumente gegen eine solche Regelung ist, dass Sensei dann keine Kontrolle mehr über die Qualität bei den Kyu-Prüfungen hätte. Und wenn er die meisten Prüfungen abnimmt, ist dies auch eine Gewähr für einen eher gleichbleibenden Standard. Die Meisten sehen aber die letztendliche Kontrolle Sensei's bei den Dan-Prüfungen bzw. beim 1. Kyu, der wohl auch vermehrt bei Sensei abgehalten werden würde. Die Danträger müssen sich den geforderten Stand der Qualität durch die Teilnahme an Sensei's Lehrgänge aneignen. Sensei fragt in diesem Zusammenhang, ob es einhellige Meinung wäre, dass weiterhin zur Zulassung der Prüfungsabnahme die Teilnahme an 2 Lehrgängen pro Jahr gelten soll. Dies wird von allen bejaht.

Es wurde von einigen bezweifelt, dass es außer in Dresden so lange Prüfungszeiten gibt. Dies ist schwer zu objektivieren. Die meisten waren aber der Meinung, dass eine Prüfungsdauer von mehr als 90 Minuten vermehrt vorkommt.

Ein anderes Argument war die Befürchtung, dass dann die Schüler in den einzelnen Dojos sich nicht mehr gezwungen sehen würden, zu den Lehrgängen von Sensei zu gehen. Michael und Duncan berichteten dagegen, dass sie schon immer die Kyu-Prüfungen bei sich abhalten würden und sie diesen Eindruck nicht hätten. Sie würden aktiv ihre Schüler dazu anhalten zu Sensei's Lehrgängen zu gehen. Dies würde auch befolgt werden.

Die Trainerkommission kommt zu folgendem Ergebnis:

Die Dan-Prüfungen haben Vorrang. Alle Prüflinge müssen vorher angemeldet werden. Die, die sich erst beim Lehrgang anmelden, werden nicht berücksichtigt. Die Prüfungszeit beträgt max. 1,5 Stunden. Innerhalb dieser Zeit können auch in

absteigender Reihenfolge (1. Kyu, 2. Kyu etc..) Kyu-Prüfungen gemacht werden. Dies wird von Sensei vorher abgeschätzt und den Trainern mitgeteilt. Die Kyu-Prüfungen sollen vorrangig in den Heimat-Dojo´s abgenommen werden. (Ende des Protokolls von Duncan)

Hierzu möchte ich Folgendes hinzufügen:

### **Zur Graduierung:**

Zur Graduierung gehört – wie in Waldbach zur Sprache gekommen - nicht nur die technische Fähigkeit, sondern auch die nötige „geistige“ Haltung, auch wenn das zu beurteilen ein schwieriges Unterfangen ist. Wie auch während der Sitzung geäußert wurde, können wir trotzdem nicht dieses Stichwort „Geist“ weglassen, wenn die Sache nicht völlig geistlos werden sollte.

Es gibt aber auch andere Elemente, die zur Beurteilung für eine Graduierung dazugehören. Das sind die „Verdienste“, die jemand erwirbt. Wie gesagt, wäre es ideal, wenn man Technik-bezogene Graduierung und Verdienst-bezogene Graduierung (Graduierung ehrenhalber) unterscheiden würde. Aber in der Aikido- und Daitoryu-Welt ist das nicht üblich. Deswegen folge ich dieser Gewohnheit, damit wir im Vergleich mit anderen Verbänden ähnlich strukturiert bleiben. Bezüglich des Shinki-Toho werde ich die Kriterien für das technische Niveau etwas strenger handhaben.

Ich kenne sogar in Japan konkret einen Fall (wohl nicht der einzige), in dem die finanziellen Verdienste mit einer Graduierung honoriert wurden. So etwas konnte dort passieren, weil die Budo-Graduierung immer noch einen nicht geringen sozialen Wert darstellt. Man empfand es als wertvoll, die Graduierung zu „erkaufen“. Wahrscheinlich wird solche Praxis zum Glück immer seltener, weil der Budo-Wert selbst in den Köpfen der Menschen nicht mehr so einen hohen Stellenwert hat.

Nun, solche Praxis hat mit uns nichts zu tun, aber es gibt durchaus außer-technische Elemente, die ich berücksichtige:

- ⤴ Jemand trainiert zwar mit weniger Begabung aber mit großem Eifer. Wenn er dann viel länger trainiert hat, als man normalerweise die nächste Graduierung bekommt, kann das ein Grund sein.
- ⤴ Wenn jemand für die Vereine große Verdienste erworben hat (auch Nicht-Trainer/-in). Wenn es aber um die Aikikai-Dan-Graduierung geht, kann ich keine Empfehlung geben, wenn er die Gebühr für Aikikai nicht zahlen kann. In der Aikikai-Satzung steht, dass man die Dan-Graduierungen auch vom Aikikai anerkennen lassen muss, wenn man überhaupt im Aikikai ist.
- ⤴ Wenn jemand von anderen Verbänden kommt und schon eine Graduierung hat. Im allgemeinen erkenne ich sie – aber nicht automatisch – an und die Länge der Frist zur nächsten Stufe wird verschieden reguliert, damit das evtl. fehlende Niveau ausgeglichen werden kann. Wenn so jemand noch keine Aikikai-Graduierung hat, wird die derzeitige Graduierung nicht automatisch an Aikikai weitergeleitet. Das muss er erst verdienen.

## Zur Verbandszugehörigkeit

Zur Budo-Kunst gehört auch eine gewisse Stilrichtung, Ryu. Budo oder auch nur Aikido ist keine abstrakte ideologische Größe. Es existiert nur in konkret verwirklichter Form. Dadurch bewahrt es seine Lebendigkeit. Wenn bei mehreren Meistern das Gesamt-Niveau etwa gleich ist, dann ist es sozusagen eine „Geschmacksfrage“, welche Form/Ryu man annehmen möchte. Um in die Tiefe zu kommen, ist es aber im allgemeinen nicht ratsam, dass man nirgendwo seine Wurzel schlägt. Sonst bleibt nur das seichte Mischmasch, es sei denn, man hat außergewöhnliche geniale Begabung, die vielleicht 3-5% aller Praktizierenden einer Disziplin besitzen. Jedenfalls muss man einen konkret verwirklichten Stil wählen, auch wenn man sagt, „Hauptsache, dass ich überhaupt Aikido machen kann“. Und wenn man einen Stil wählt, ist man auch diesem gegenüber mehr oder weniger verantwortlich. Es wäre natürlich nicht korrekt, wenn man technisch oder graduierungsmäßig nur für sich Nutzen aus einem Verband ziehen möchte.

Ein Aspekt, der bei der diesmaligen Sitzung nicht zur Sprache kam, ist die Tatsache, dass die Angelegenheit des Aikido für uns im Shinkiryu nur ein, auch wesentlicher, Teilaspekt ist. Ich habe mit Shinki Toho, Daitoryu und Aikido eine eigene Synthese geschaffen. Ich habe den Eindruck, dass viele Mitglieder dies noch nicht richtig wahrgenommen haben. Natürlich ist es jedem überlassen, auf welche von diesen drei Disziplinen er ein besonderes Gewicht legt.

Nebenbei gemerkt bildet Aikikai m.E. keinen bestimmten Ryu. Dort sind verschiedene Meister mit einem jeweils eigenen Aikido-Stil versammelt. Es ist sozusagen ein Dachverband.

Wenn es darum geht, ob meine Schüler/-innen zu anderen Meistern zum Training gehen dürfen, ohne dadurch im Shinki-Verband Nachteile zu erleiden, habe ich klar meine Meinung in Waldbach geäußert. Das ist gar kein Problem. Es ist auch selbstverständlich, wenn sie zu einem anderen Lehrer wechseln möchten, wenn eine übliche Höflichkeitsgeste bewahrt bleibt. Es wäre nur nicht ehrlich, wenn jemand eigentlich ganz einen anderen Lehrer vorzieht, aber im Shinki Rengo bleibt, weil es günstiger ist, darin Graduierung zu bekommen. In einem Notfall „rette“ ich auch solche Personen, aber das soll kein Dauerzustand sein.

Auf der anderen Seite finde ich auch nicht richtig, wenn jemand, der konzentriert bei mir lernt, deswegen kritisiert wird. Wie Georg in der Sitzung erwähnt hat, habe ich verschiedene Richtungen zu assimilieren versucht: Daitoryu, Yoshinkan (salopp gesagt, ein Stil zwischen Daitoryu und dem „Nach-Kriegs“-Aikido), Tendoryu von Shimizu Sensei, Yamaguchi-Stil, Tamura-Stil, Ueshiba-Moriteru-Stil, so dass diejenigen, die „nur“ bei mir lernen, nicht allein und eng „Nakajima-Stil“ lernen.

Außerdem sollte man einfach sehen, dass ein Lehrer, der sein eigenes Ideal hat, diejenigen gut finden, die diesem Ideal am nächsten sind. Die Frage ist also, wer kann und will dieses Ideal wirklich lernen und wie intensiv.

Auch anderen Lehrern wünsche ich von Herzen keine blind-fanatischen aber hingebungsvollen Schüler/-innen. Ein Ryu wird letzten Endes von solchen getragen.

Übrigens heißt Schüler (engl. wird Student genannt) in Japan traditionell „Deshi“. Das Zeichen dafür ist „Bruder + Kind“. Obwohl Deshi manchmal feudal untertänigen Klang besitzt, möchte ich im Sinne der buchstäblichen Ursprungsbedeutung dieses Wort benutzen und meine Schüler/-in als meine/n Bruder/Schwester und Kind, je nach dem Alter ^\_^, betrachten.

## Graduierungen (06. 12. 2012 – 10. 03. 2013)

### Aikido

**10 Kyu:** (Pforzheim) Albrandt Vitalis, Lenz Andreas **9 Kyu:** (Wi-Sonnenberg) Schäfer Helena, Schäfer Jannik **8 Kyu:** (Pforzheim) Roth Keanu, Weinberger Theo **7 Kyu:** (Wiesbaden) Achter Jonathan, Thoma Lenno  
**5 Kyu:** (Edingen) Dachs Jens (Heidelberg) Fragner Susanne (Pforzheim) Mühlberger Nick (Weiler) Niklaus Uschi (Wiesbaden) Löwenstein Thomas (Wi-Sonnenberg) Dr. Kunz Franziska **4 Kyu:** (Edingen) Frey Dietmar, Lenninghaus Lena, Neu Michael  
**1 Dan:** (Heidenheim) Zipser Erwin (München) Aden Kristina, Smentek Martin (Ulm-Schmid) Schmid Ilias **2 Dan:** (Oberkessach) Süß Florian (Pforzheim) Böttcher Matthias **3 Dan:** (Heidelberg) Kuryshev Vladimir

### Shinkiryu

**Hosshi:** (München) Bolk Birgit

### Lehrgänge von M. D. Nakajima im Jahr 2013:

15.-17. März	Daitoryu in Dortmund
13. April	Aikido/Daitoryu in Weikersheim
04.-05. Mai	Shinkiryu in Edingen
01.-02. Juni	Shinki-Toho in Weimar
29.-30. Juni	Shinkiryu in München
29. Juli – 03. August	Shinkiryu in Weiler (Sommer-Lehrgang)
21. September	Daitoryu in Landau
19.-20. Oktober	Shinkiryu in Berlin-Schöneberg
27. Okt. – 03. November	Shinkiryu auf Hiddensee (Herbst-Lehrgang)
16.-17. November	Shinkiryu in Dresden
30. Dez. - 01. Januar	Shinkiryu in Oberkessach (30 Jahre Shinki-Verband)

(“Shinkiryu” umfasst Shinki Toho, Daitoryu und Aikido.)

### Sonstige Lehrgänge der Shinki-Dan-Träger/-innen

06.-14. April	Bernd und Petra Hubl auf Hiddensee
20. April	Marius Trzaski in Leopoldshafen
22.-23. Juni	Michael Danner u. a. 5. Aikido-Jugend-Lehrgang in Oberkessach
22.-27. Juli	Duncan Underwood in Oldenswort

## Die Shinkiryu-Mitgliederzahl der Vereine (mindestens 1 Trainer/in + 3 Mitglieder):

Bartholomä (Erwin Zipser)	4
Berlin Müggelsee (Marita Bermes)	7
Berlin Tomosei (Peter Saager)	20
Cottbus (Ralf Regel)	16
Dresden (Henry Kowallik)	24
Düsseldorf (Robert Schütz, Roland Domann)	9
Edingen (Danijel Hermann)	13
Finsterwalde (Detlef Claudius)	04
Großräschen (Christoph Tischler)	14
Heidelberg (Georg Umlauf)	34
Heidenheim (Bernhard Masur)	4
Ilmenau (Wolfgang Felber)	4
Karlsruhe (Michael Danner)	8
Lahnstein (Marius Trzaski)	29
Leopoldshafen (Dr. Günter Link, Michael Danner)	13
Mannheim Remp (Wolfgang Remp)	13
Mannheim Seckenheim (Jürgen Hussong)	5
Maribor (Vladimir Kaiser)	4
Mt. Pleasant (Scott Vogel)	11
München (Gerhard Scheitler)	16
Oberkessach (M. D. Nakajima)	35
Oldenswort (Duncan Underwood)	18
Pforzheim (Matthias Böttcher)	11
Sibiu (Arkadiusz Paluszek)	9
Ulm Kovacs (Jozsef Kovacs)	9
Weikersheim (Michael Babsia)	4
Weiler (Stefan Lesser)	7
Weimar (Claudia Buder)	6
Wiesbaden-Sonnenberg (Bernd + Petra Hubl)	5
Wiesbaden (Bernd + Petra Hubl)	31
<u>Einzel</u>	<u>62</u>
<b>Insgesamt</b>	<b>450 – 4 Doppelmitglieder = 446</b>

Falls ein/e Trainer/in merkt, dass die Zahl mit den eigenen Daten nicht identisch ist, melde er/sie mir bitte mit der ganzen Mitgliederliste des Vereins, damit ich sie mit unserer Liste abgleichen kann, danke!

Nun wünsche ich Euch allen

**eine besinnliche Fastenzeit und ein segensreiches freudiges Osterfest!**

Mit herzlichen Grüßen auch von Susanne

Michael Daishiro Nakajima